



Sehr geehrter Herr Bürgermeister Falter

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates

Sehr geehrte Vertreter der Verwaltung und des Bauhofs

Sehr geehrte Zuhörer und Vertreter der Presse

Stellungnahme der Fraktion der Freien Wählerschaft zum Haushaltsplan 2021

Das Haushaltsrecht wird traditionell als das Königsrecht des Rates bezeichnet. Es gehört zum Kernbestand der kommunalen Selbstverwaltung.

Die Haushaltssatzung ist die Rechtsgrundlage der Gemeinde für ihre Haushaltswirtschaft im ablaufenden Jahr.

Die Mitglieder des Finanzausschusses haben die Vorgaben der einzelnen Fraktionen in einen Gesamtwerk zusammengefasst und damit die Haushaltsplanung für das Jahr 2021 erstellt.

Ich werde auf Bitten unseres Herrn Bürgermeisters und angesichts des umfassenden Berichts nicht auf die Einzelheiten eingehen und beschränke mich auf das Wesentliche in der Gesamtübersicht.

Laut den vorliegenden Unterlagen ist der Verwaltungshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit einem Volumen von 22.040.500 € und im Vermögenshaushalt in den Einnahmen und Ausgaben mit 11.493.000 € angesetzt. Das ergibt einen Gesamthaushalt von 33.533.500 €.

Die Höhe dieses Haushalts für das Jahr 2021 ist durchaus im Vergleich zu Kommunen gleicher Größe als respektabel zu sehen.

Für Investitionen sind keinerlei Kreditaufnahmen vorgesehen und nicht notwendig.

Die Hebesätze der Gemeindesteuern bleiben gleich.

Neben den Pflichtaufgaben der Gemeinde werden auch in 2021 größere Investitionen getätigt. Dies alles ist noch möglich, weil unsere Gemeinde mit dem derzeit noch relativ guten Gewerbesteuererträgen über eine Einnahmequelle verfügt, welche eine gesunde Finanzpolitik ermöglicht. Jedoch ist die derzeitige wirtschaftliche Lage durch die besondere Situation hervorgerufen durch Corona nicht abschätzbar.

Die Gewerbesteuererträge in den vergangenen Jahren haben den jeweiligen Haushaltsansatz grundsätzlich übertroffen. Bei einem Haushaltsansatz von voraussichtlich 8,5 Mio. € für das Jahr 2021 ist eine Situation bedingte Reduzierung erkennbar.

Die Einkommensteuereinnahmen bleiben annähernd gleich. Schlüsselzuweisungen wird die Gemeinde wie in den vergangenen Jahren nicht bekommen.

Im Gegensatz dazu wird die Gemeinde wieder einen sehr hohen Anteil an Gewerbesteuer als Kreisumlage und Gewerbesteuerumlage an das Landratsamt abführen müssen.

Wir hoffen, dass keine Gewerbesteuer zurückbezahlt werden muss.

Bei der Entwicklung der freien Finanzspanne bewegen wir uns **alarmierend** rückläufig. Diese Entwicklung lässt uns nicht gerade euphorisch werden. Die Zuführung von Verwaltungs – in den Vermögenshaushalt mit ca 700.000 € ist relativ gering und stetig rückläufig. Trotz einer einmaligen Finanzzuweisung von 4,5 Mio € als Ausgleich für den Gewerbesteuerrückgang kann die Höhe der vergangenen Jahre nicht erreicht werden.

Bei der Aufteilung der gesamten Einnahmen ist klar erkennbar, wie groß der Anteil der Gewerbesteuer im Vergleich zu den anderen Einnahmen ist. Auch der Einkommensteueranteil sowie die Benutzungsgebühren machen einen nicht unerheblichen Anteil aus.

Ein nicht unerheblicher Anteil wird durch den Verwaltungs - und Betriebsaufwand von 6,25 Mio. € sowie die Personalausgaben von 3,7 Mio. € notwendig. Diese ständig erheblich steigenden Ausgaben sollten einer nochmaligen Überprüfung unterzogen werden.

Wir schlagen ein Organisationsgutachten durch den kommunalen bayerischen Prüfungsverband vor.

Die Fraktion der Freien Wähler hat zur Erstellung des Haushaltsplans folgende Anträge gestellt:

1. Aufgrund der steigenden Zahl der E-Bikes in den letzten Jahren sollte eine Verbesserung der Radwege in den Kreuzungsbereichen durch farbliche Bodenmarkierungen für die jeweilige Fahrtrichtung angebracht werden. Darüber hinaus sollten Gefahrenzeichen für gefährliche und schlecht einsehbare Kurven aufgestellt werden.
2. Gezielte Planungen mit zeitnaher Umsetzung auf altersgerechte und barrierefreie Zugänge wie z.B. Friedhof schaffen.
3. Machbarkeitsstudie zu einem Gemeinschaftsprojekt Gemeinde Wackersdorf und Jäger Revier I und II Wackersdorf für den Bereich Naturschutz und Artenschutz.
Bitte um Prüfung von geeigneten und verfügbaren Flächen bzw. Wiesen, die von der Gemeinde zur Verfügung gestellt werden könnten, um zur Wiederansiedlung von Niederwild (Wildfasan bzw. Rebhuhn) beizutragen. Mögliches Gemeinschaftsprojekt zur Anlage von Hecken und geeigneten Lebensbedingungen für Niederwild in Zusammenarbeit der Gemeinde und Jägerschaft. Finanzieller Aufwand bzw. Kosten sind zu prüfen und dem Naturschutz gegenüberzustellen.
4. Sammelstelle für defekte Elektronik Artikel schaffen: Handy-Recycling Ressourcen schonen, Gründe dafür:
Hohe CO2-Emissionen bei der Herstellung und Produktion wirken sich negativ auf das Klima aus
aus Chemical:
Bei der Gewinnung von Edelmetallen landen giftige Chemikalien in der Umwelt.
Abholzung:
Für den Abbau von Metallen werden häufig große Flächen Regenwald abgeholzt. Das führt auch zum Verlust der Biodiversität.

Broken Heart:

Beim Abbau der Rohstoffe und bei der Produktion von Smartphones herrschen oft katastrophale Arbeitsbedingungen

In der Gesamtbetrachtung sind wir sehr froh darüber, dass gerade für den Bereich Jugendförderung, Schule, Kindergarten sowie Ärztehaus usw. die entsprechenden Ansätze eingebracht und berücksichtigt worden sind.

Auch die Straßensanierungen können entsprechend der vorhandenen Prioritätenliste durchgeführt werden.

Zur Anpassung der Infrastruktur sind die notwendigen Maßnahmen wie Wohngebietsausweisungen, jedoch nicht wie von anderen Parteien gefordert nur Wohnsilos sondern auch Einzelhausbebauung zur Erhaltung der ländlichen Struktur vorzusehen. Dabei sind Maßnahmen gegen die Klimaerwärmung zu berücksichtigen.

Der derzeitige Trend den sanften Tourismus zu fördern kann durch die Mittel für den Fremdenverkehr fortgesetzt werden. Hierzu sind alle möglichen Förderungen zu beantragen.

Unsere Industriegemeinde ist durch die touristische Nutzung noch attraktiver geworden, dass erfordert weiterhin große Anstrengungen und Weitblick um diese Entwicklung weiter führen zu können. Gerade die Entwicklung in unserer Nachbargemeinde Steinberg am See bietet uns die Möglichkeit in die sich anbietende Nische einzulenken.

Im Bereich der Ver – und Entsorgung Wasser Abwasser sowie Schwimmbad und Bestattungswesen werden erhebliche Zuschüsse von der Gemeinde geleistet. Dies kommt den Bürger zugute und ist ein Beitrag für die gute Lebensqualität in Wackersdorf.

Die derzeitige Situation um Corona hat uns gezeigt, wie schnell unsere Wirtschaft einbrechen kann und wie wichtig es ist in den „fetten“ Jahren ein gesundes finanzielles Polster aufzubauen. Wir müssen weiterhin versuchen Rücklagen zu bilden.

Ich bin in den vergangenen Jahren öfter belächelt worden, wenn ich eine sparsame und solide Haushaltsführung gefordert habe. Ich hoffe nicht, dass wir im nächsten Jahr mit Gewerbesteuerrückzahlungen belastet werden. Wie sie wissen ist die Gewerbesteuer eine Vorauszahlung und kann bei weniger Ertrag der Firmen nach unten korrigiert werden.

Auf Grund dessen sollte eine Prioritäten Liste erstellt werden, bei der die notwendigen Projekte wie z.B. das Ärztehaus und die Sanierung der Sporthalle Vorrang haben. Wünschenswertes muss zurückgestellt werden. Unsere Politik der vergangenen Jahre kann nicht so schlecht gewesen sein sonst stünden wir wirtschaftlich nicht so gut da. Dies sollten auch die Kritiker und Forderer wissen.

Jeder Zukunft hat eine Vergangenheit

Der Kämmerer ist gefordert bei allen geplanten Maßnahmen die Folge – und Unterhaltskosten zu benennen, erst dann können die Investitionen realistisch dargestellt werden.

Bereits beim Haushalt 2018 – 2020 wurden von der Fraktion der Freien Wähler im Finanzausschuss eine Reduzierung der Ausgaben vorgeschlagen.

In der Finanzverwaltung muss genau abgewogen werden, was wünschenswert und notwendig ist. Es muss auch festgestellt werden wo wir in den letzten Jahren größere Steigerungen zugelassen haben, eben weil es uns so gut ging.

Die Gewerbesteureinnahmen werden benötigt um auch künftig die Arbeitsplätze und den Industriestandort Wackersdorf zu sichern.

Wir sind trotzdem gut beraten sparsam und überlegt zu wirtschaften. Die Erhöhung der freien Finanzspanne und damit eine höhere Zuführung von Verwaltungs in den Vermögenshaushalt muss wieder das Ziel sein.

Angesichts der überdimensional gestiegenen Personalkosten soll künftig die Zustimmung des gesamten Gemeinderats notwendig sein, wenn weitere Kostensteigerungen eventuell durch Neueinstellungen anstehen.

Die Fraktion der Freien Wähler stimmt den Haushalt in der vorliegenden Form zu. Behält sich aber vor bei der Abstimmung der einzelnen Projekte nur dann zuzustimmen, wenn ein nachvollziehbarer Deckungsvorschlag unter Berücksichtigung der Folgekosten vorliegt.

Die Freie Wählerschaft bedankt sich insbesondere bei dem Bürgermeister und der Verwaltung sowie bei den Mitarbeitern des Bauhofs und der Kindergärten sowie allen Beschäftigten.

Bei den Kollegen und Kolleginnen der anderen Fraktionen bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit.

Allen Bürgerinnen und Bürgern sei an dieser Stelle Dank gesagt für die offen Anregungen und Mitarbeit bei der Bewältigung unserer Aufgaben.

Wir wünschen uns allen eine gute Zukunft für das Jahr 2021 und darüber hinaus.

Glück Auf

Fraktionssprecher der Freien Wähler Wackersdorf

Alfred Jäger